

Russlands Militäroperation in Ukraine soll der Vorherrschaft der USA ein Ende setzen"

Die russische spezielle Militäroperation in der Ukraine soll dem ungezügelten Vorherrschaftsstreben der USA und anderer westlicher Länder ein Ende setzen. Dies erklärte der russische Außenminister Sergei Lawrow in einem Interview.

Der russische Chefdiplomat Sergei Lawrow hat in einem Interview mit dem TV-Sender Rossiya 24 bekannt gegeben, dass die Ziele Russlands in der Ukraine auch die USA und ihre Alliierten betreffen. Im Einzelnen soll die spezielle Militäroperation dem rücksichtslosen Streben der USA nach totaler Vorherrschaft auf der Welt ein Ende setzen. Wörtlich hieß es:

"Unsere spezielle Militäroperation zielt darauf ab, der rücksichtslosen Expansion und dem rücksichtslosen Streben nach totaler Vorherrschaft der USA und der übrigen westlichen Länder auf der internationalen Bühne ein Ende zu setzen."

Lawrow betonte, dass die Grundlage für ein solches Vorgehen Washingtons die eklatante Verletzung des Völkerrechts sei, wobei die Regeln eines solchen Systems unklar seien und vom Weißen Haus und dem Außenministerium auf Ad-hoc-Basis ausgearbeitet würden:

"Im Kosovo kann man die Unabhängigkeit ohne ein Referendum anerkennen, aber auf der Krim, als Ergebnis eines Referendums, das von Hunderten von objektiven Vertretern ausländischer Länder, der Öffentlichkeit ausländischer Länder, beobachtet wurde, kann man das nicht. Im Irak, 10.000 Kilometer von den USA entfernt, sahen sie eine Bedrohung für ihre Sicherheit, bombardierten ihn, fanden keine Bedrohung und entschuldigten sich nicht einmal."

Gleichzeitig wies der russische Außenminister darauf hin, dass sich die Haltung der USA und ihrer Verbündeten gegenüber Russland geändert habe. Lawrow präzisierte, dass diese Politik nicht nur von der Ukraine bestimmt werde, sondern davon, dass die Ukraine zu einem Sprungbrett für die endgültige Unterdrückung Russlands geworden sei:

Russia's military operation in Ukraine aims to put an end to U.S. domination"

Translated with www.deepl.com (free version)

The Russian special military operation in Ukraine is intended to put an end to the unbridled ambition of the USA and other Western countries to dominate the country. Russian Foreign Minister Sergei Lavrov stated this in an interview.

Russian chief diplomat Sergei Lavrov announced in an interview with Rossiya 24 TV channel that Russia's goals in Ukraine also concern the USA and its allies. Specifically, the special military operation is intended to put an end to the USA's ruthless pursuit of total domination of the world. Literally, it said:

"Our special military operation is aimed at putting an end to the ruthless expansion and pursuit of total domination of the U.S. and the rest of the Western countries on the international stage."

Lavrov stressed that the basis for such action by Washington was the blatant violation of international law, with the rules of such a system unclear and being worked out by the White House and State Department on an ad hoc basis:

"In Kosovo, you can recognize independence without a referendum, but in Crimea, as a result of a referendum observed by hundreds of objective representatives of foreign countries, the public of foreign countries, you cannot. In Iraq, 10,000 kilometers from the U.S., they saw a threat to their security, bombed it, found no threat, and didn't even apologize."

At the same time, the Russian foreign minister pointed out that the attitude of the United States and its allies towards Russia has changed. Lavrov specified that this policy is determined not only by Ukraine, but by the fact that Ukraine has become a springboard for the final oppression of Russia:

"Dies ist eine sehr ernste Kehrtwende in der Politik, die die Europäische Union und der Westen im Allgemeinen unter der Führung der Vereinigten Staaten nach dem Beginn unserer speziellen Militäroperation zu verfolgen begannen, eine Politik, die Bitterkeit, in gewisser Weise sogar Grimmigkeit widerspiegelt."

Lawrow unterstrich trotz allem erneut, dass Russland "mit seiner Geschichte, mit seinen Traditionen" niemals eine untergeordnete Position einnehmen werde. Er fügte hinzu:

"Wir können nur unter gleichen Bedingungen der unteilbaren Sicherheit Mitglied der internationalen Gemeinschaft sein."

-oOo-

Kommentar von Peter Berner

Ich finde es gut, dass der Vormachtstellung der intriganten USA endlich ein Riegel geschoben wird. Auch wenn dies nochmals mit Blut und Tränen verbunden ist. Aber natürlich ist auch mir kein Ende mit Schrecken wesentlich lieber, als der gegenwärtige Schrecken ohne Ende.

Ein bisschen Klartext von Karl Jaspers:

"Friede ist nur durch Freiheit, Freiheit nur durch Wahrheit möglich. Daher ist die Unwahrheit das eigentliche Böse, jeden Frieden Vernichtende: die Unwahrheit von der Verschleierung bis zur blinden Lässigkeit, von der Lüge bis zur inneren Verlogenheit, von der Gedankenlosigkeit bis zum doktrinären Wahrheitsfanatismus, von der Unwahrhaftigkeit des einzelnen bis zur Unwahrhaftigkeit des öffentlichen Zustandes."

"This is a very serious about-face in the policy that the European Union and the West in general, under the leadership of the United States, began to pursue after the start of our particular military operation, a policy that reflects bitterness, in some ways even grimness."

Lavrov, despite everything, reiterated that Russia "with its history, with its traditions" will never take a subordinate position. He added:

"We can be a member of the international community only under equal conditions of indivisible security."

-oOo-

Comment by Peter Berner

I think it is good that the supremacy of the scheming USA is finally being put a stop to. Even if this is connected once again with blood and tears. But of course I also prefer no end with horror much better than the current horror without end.

A bit of plain speaking from Karl Jaspers:

"Peace is possible only through freedom, freedom only through truth. Therefore, untruth is the real evil, destroying all peace: untruth from concealment to blind laxity, from lies to inner mendacity, from thoughtlessness to doctrinaire truth fanaticism, from the untruthfulness of the individual to the untruthfulness of the public state."